

Beschluss Nr.: 0900/2021

Sitzung ist: öffentlich		Beschlussvorschlag (x):			Abstimmungsergebnis (Anzahl)		
Beratungsfolge:	Datum:	angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgelehnt	enthalten
Ortschaftsrat Niederndodeleben	31.08.2021						
Ortschaftsrat Bebertal	31.08.2021						
Ortschaftsrat Hohenwarsleben	01.09.2021						
Ortschaftsrat Schackensleben	01.09.2021						
Ortschaftsrat Wellen	02.09.2021						
Ortschaftsrat Nordgermersleben	02.09.2021						
Ortschaftsrat Ackendorf	06.09.2021						
Ortschaftsrat Rottmersleben	06.09.2021						
Ortschaftsrat Bornstedt	07.09.2021						
Ortschaftsrat Ochtmersleben	07.09.2021						
Ortschaftsrat Irxleben	08.09.2021						
Ortschaftsrat Hermsdorf	09.09.2021						
Ortschaftsrat Eichenbarleben	09.09.2021						
Ortschaftsrat Groß Santersleben	13.09.2021						
Hauptausschuss Hohe Börde	21.09.2021						
Gemeinderat Hohe Börde	28.09.2021						

GEGENSTAND:

Beschluss über die Fortschreibung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfes der Gemeinde Hohe Börde

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Risikoanalyse und den Brandschutzbedarf der Gemeinde Hohe Börde.

Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährl. Folgekosten	Zuweisungen	Haushaltsrechtlich Verfügbar			Verpflichtungs- ermächtigung
.....€€€	€			€
Investitionshaushalt	Ergebnishaushalt	Konto	Überplanmäßig			Außerplanmäßig
€	€		€			€
Gefertigt: Kermbach	Amt: Haupt-, Personal- und Ordnungsamt	Struktur: 10.4	Aktenzeichen: 10.4	z.K.Amt 10:	z.K.Amt 20:	Bürgermeisterin: Frau Trittel

Aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes - KVG (LSA) waren nachfolgende GR-Mitglieder an der Beratung und Abstimmung gehindert

Trittel
Bürgermeisterin

Siegel

Datum

Gesetzliche Grundlage:

§ 2 Brandschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BrSchG) vom 07.06.2001 i. V. m. § 1 Abs. 3 Verordnung über die Mindeststärke und – ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren (MindAusrVO-FF) vom 13.07.2009

Sachverhalt:

Gemäß BrSchG i.V.m. der MindAusrVO-FF hat die Gemeinde Hohe Börde als Träger der Freiwilligen Feuerwehr eine leistungsfähige und den örtlichen Gegebenheiten angemessene Feuerwehr vorzuhalten. Die Risikoanalyse ermittelt die notwendige Ausrüstung, sowie die zu besetzenden Funktionen in den einzelnen Ortswehren. Die Ergebnisse liefern dann Informationen zum Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung. Die Freiwillige Feuerwehr gilt als leistungsfähig, wenn die gemäß Risikoanalyse notwendige Ausrüstung einsatzbereit vorgehalten wird und die notwendigen Funktionen jederzeit besetzt werden können.

Die ursprüngliche Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung wurde durch das externe Ingenieurbüro Brandschutz Consult Ingenieurgesellschaft mbH aus Leipzig für die Gemeinde Hohe Börde erstellt. Beschlossen wurde sie mit der Gemeinderatssitzung vom 15.11.2011.

Die MindAusrVO-FF sieht eine regelmäßige Fortschreibung vor und die Anpassung an ggf. geänderte Rahmenbedingungen. Mit der Fortschreibung ist zu überprüfen, welche Gefahrenlagen dazu gekommen sind und ob sich das Gefahrenpotential erhöht bzw. verringert hat. Der Bedarf der Wehren ist ebenfalls anzupassen. Die Erste Fortschreibung erfolgt bereits 2016.

Die vorliegende Fortschreibung wurde wie bereits 2016 von Sven Drebenstedt verfasst und mit den Ortsbürgermeistern und Ortwehrlern besprochen. Eine entsprechende Zusammenfassung ist in der Anlage zu finden.

Der Landkreis Börde hat seine fachliche Stellungnahme vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat abzugeben (siehe Anlage). Die Stellungnahme wurde mit der Gemeindeführung und Herrn Drebenstedt besprochen und wurde bei der Überarbeitung berücksichtigt.

Anlage

Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Gemeinde Hohe Börde

Anlage 1 – LvermGeo – Statistische Nutzungsarten

Anlage 2 – Verlauf Ferngasleitung

Anlage 3 – Löschwasserversorgung

Anlage 4 – Mitgliederstatistik

Anlage 5 - Arbeitshinweise zur Risikoanalyse

Anlage 6 - Abkürzungsverzeichnis

Anlage 7 – Maßnahmen Alarm- und Ausrückeordnung

Auswertung Beratung OWL/OBM

Stellungnahme Landkreis Börde